

In den Kriegsjahren wurden sog. Heimatbriefe der NSDAP*) an die Soldaten an der Front geschickt, um diese moralisch zu unterstützen. Hier ein Auszug aus dem

„Heimatbrief der Ortsgruppe Uelsby der NSDAP Nr. 1/43 (Juni 1943)“

Liebe Parteigenossen, Kameraden!

Auch im 4. Kriegsjahr, und nun erst recht, will die Heimat sich mit ihren Soldaten, wo sie auch stehen, verbunden wissen. Die Ortsgruppe Uelsby will versuchen, Euch allen wiederum eine kleine, kurzweilige Stunde zu bescheren.

Aus der Landwirtschaft.

Ein reicher Segen, den die Felder im vorigen Herbst erbrachten, konnte gut geborgen werden. Auch im Ertrag zeigte es sich, daß nicht nur Quantität, sondern auch Qualität eingebracht worden ist. Unsere Ernährung war gesichert. Als auch die Wintersaat gut in die Erde kam, ging es wie ein Aufatmen durch die stillen Heimatdörfer. Der Bauer hatte seine Arbeit getan; das Weitere konnte er getrost seinem Herrgott überlassen

Eine neueingesetzte Hofbegehungskommission sorgte für eine gerechte Verteilung und Aufbringung des Umlagesolls an Getreide und Vieh. Folgende Bauern gehören dieser Kommission an:

Otto Thomsen, Thumby; Vorsitzender
Willi Lorenzen, Uelsby,
Oskar von Franck, Bellig

Die Umlage des Amtsbezirks an Gerste betrug 2725 dz *), an Gemenge und Hafer 5370 dz. Dazu folgendes: Die Unterverteilung erfolgte nach folgenden Richtlinien: Zugrundegelegt wurde die für 1943 festgesetzte Brotgetreidefläche, die tatsächlich bebaute Fläche davon abgezogen und die Differenzfläche mit 22 – 28 (je nach Boden) dz multipliziert. Es mußte diese Art von Unterverteilung herangezogen werden, da Roggen, Weizen und Gerste vorweg restlos abzuliefern waren, und durch die sich in den einzelnen Betrieben verschieden stark ausgewirkten Auswinterungsschäden die Sollfläche an Brotgetreide bei weitem nicht erfüllt war. Es wurden demnach ca 10 – 12 dz pro ha bebauter Fläche einschließlich Brotkorn abgeliefert. In Anbetracht der durchgehend hervorragenden Ernte konnte das Soll ohne große Härten aufgebracht werden. Außerdem wurde das Ablieferungssollkontingent bei einer Wintermilchlieferungsleistung von 55 kg je Kuh um 1 Ztr *) und bei einer Leistung von 65 kg je Kuh um 2 Ztr des Bestandes ermäßigt. - Auch für überlieferte Eier konnte das Ablieferungssoll ermäßigt werden. – An Schlachtvieh waren im März 60 Stück, im April und Mai zusammen 100 Stück aufzubringen. Die Umlagen sind restlos erfüllt.

Nicht so war es bei unseren Imkern. Die Honigernte war außerordentlich schlecht, sodaß das Ablieferungssoll bei weitem nicht erreicht werden konnte. - Unzufrieden war auch der Weidmann; denn das späte und kalte Frühjahr machte sich sehr stark bemerkbar. Heute bietet das Frühjahr ein ganz anderes Bild. Ein sehr mäßiger Winter war abgelaufen, ohne Schaden. Das Frühjahr kam zeitig herbei. Prachtvoller Saatenstand überall. Ein kühler und feuchter Mai tat ein Übriges. Da wir im Kerngebiet des Rübensamenanbaus liegen, bietet sich dem Auge ein wundervolles Bild. Überall, eingebettet zwischen dem satten Grün, liegen die gelben Samenfelder, die auch einen hervorragenden Stand zeigen und klingenden Lohn versprechen.

Auch unsere Imker hegen Hoffnungen auf eine gute Tracht. Da auch der Graswuchs gut ist, verspricht die Heuernte bessere Erträge. In die Obstbaumblüte hat der Frost mit harter Hand hineingegriffen, sodass wir unsere Erwartungen wohl bedeutend einschränken müssen.

Von den Kontrollvereinen wird berichtet, dass im Ganzen der Ertrag zurückgegangen ist, doch Einzeltiere und Einzelherden sich zu behaupten wissen. Hoch befriedigende Mitteilungen konnte die Hengststation Thumby bekanntgeben. 90 % aller zugeführten Stuten sind trächtig, 65 % der geborenen Fohlen Stuten.

Lokales

Mit dem 1. Januar dieses Jahres wurde zum Schutze der Bevölkerung eine dauernde Nachtwache eingesetzt. Die Feuerwehr als Hilfspolizei versieht jede Nacht zusammen mit einem Zivilisten den Wachdienst. Um die Schlagkraft der Feuerwehr zu stärken, wird in jedem Feuerwehrverband eine HJ-Gruppe *) ausgebildet.

In Thumby, Hollmühle und Uelsby wurden in diesem Frühjahr rund 300 cbm Steine mit dem neuerworbenen Knacker für die dorfeigenen Straßen geknackt. Schon diese einmalige Arbeit hat den Anschaffungspreis zu 1/3 amortisiert. – Aus der stillgelegten Köhnholzer Meierei wurden sämtliche Maschinen ausgebaut, um im Warthegau wieder Verwendung zu finden.

Die Schuljugend des Bezirks beteiligte sich im Herbst eifrig an der Gemüseernte. Nach wie vor trägt sie zur Erfassung der Altmaterialien und zur Sammlung der Heilkräuter bei. Die Ergebnisse sind beträchtlich. Lehrer Berndsen in Struxdorf ist seit Februar nach Stolkerfeld abgeordnet. Lehrer Hansen, Thumby, tritt zum Herbst aus Gesundheitsgründen in den Ruhestand. Für ihn ist die Lehrerin Fräulein Falk eingetreten, die zugleich die II. Kl. in Struxdorf mit verwaltet. - Stillgelegt sind die Gaststätten in Kleholz, Fresenburg, Petersburg, die Bäckereien Hagge, Thumby, Lützen, Struxdorf und die Schlachtereie Lüders, Thumby.

Standesamtliche Statistik der Ortsgruppe U e l s b y

Im Jahre 1942 wurden im Amtsbezirk geboren: 28 Kinder, davon 16 Mädchen und 12 Knaben.

davon: <u>Uelsby</u> :	20. 1. Ingeborg Ebelt	- Uffz. Erw. Ebelt Ülsby
	26. 1. Christel Matz	- Willy Matz, Ülsbyholz
	15. 6. Erika Röhling	- Rud. Röhling, Stade
	15. 6. Günther Nissen	- Karsten Nissen, Ülsbyholz
	14. 8. Rolf Thomsen	- Uffz. Herm. Thomsen
	13.10. Annegret Clausen	- J. Clausen, Hollmühle
	26.11. Horst G. Klein	- Ob.Bootsm. Klein, Ülsby
	21.12. Rolf Mangelsen	- H. Mangelsen, Ülsby
	22.12. Wilhelm Callsen	- Wilh. Callsen, Hollmühle
	22.12. Ludwig Callsen	- Wilh. Callsen, Hollmühle

Im Jahre 1942 haben im Amtsbezirk geheiratet: 8 Paare u. zwar:

davon: Uelsby: Der Bote Johs. Harenberg und die Wirtschaftlerin Christine Aug. Harenberg,
geb. Blender, b. aus Ülsbyholz.

Der Melkermstr. Helmut G. Rutsch u. Anni Aug. Scheel, geb. Mangloss,
beide aus Ülsby

Im Jahre 1942 sind im Amtsbezirk gestorben:

Uelsby: Helene Hansen, Ülsbyholz (8 Jahre alt)
4. 4. Kap.Ltn. a.D. Walter Lindau, Ülsbyholz (49 J. alt)
4. 2. Rentn. Emma Marie thor Straten, Ülsby (75 J. alt)
2. 3. Rentn. Hertha Ant. Olga Stolp, geb. Titz (45 J. alt)
8. 3. Postass. a.D. Marie Hansen, Ülsby (66 Jahre alt)
Agnes Wilhelm. Starke, geb. Ehmke, Ülsby (75 Jahre alt)
13.11. Helene Angerstein, geb. Klöpfel (52 Jahre alt)
9.12. Annemarie Witt, Uelsby (37 Jahre alt)

Ihr Leben für Führer und Vaterland ließen:

Uelsby: 2.12.42 Werner Rudolph
Jan. 43 Walter Thomsen

Die Heimat gedenkt ihrer Helden und will ihrer würdig sein.

Auszeichnungen erhielten, soweit hier bekannt:

Das Eisene Kreuz II. Klasse: Heinrich Fintzen, Struxdorf
Andreas Möllgard, Thumbby
Das Kriegsverdienstkreuz I. Kl. mit Schwertern: Ernst Petersen, Hollmühle
Das Kriegsverdienstkreuz II. Kl. mit Schwertern: Gefr. Nicolaus Petersen, Thumbby

Dazu entbietet die Heimat den Ausgezeichneten die herzlichsten Glückwünsche.

Aus der Parteiarbeit:

Die Ortsgruppe Uelsby führt ihre Arbeit zum großen Teil mit kommissarisch eingesetzten Blockleitern und Amtsträgern weiter, da ein erheblicher Teil der Politischen Leiter zum Wehrdienst eingezogen ist:

Neuerdings sind einberufen: Pg. *) H.Thomsen, Propagandaleiter d. Ortsgruppe Ülsby;
er liegt in Uetersen bei der Flak.
Pg. Karl Thomsen, Blockleiter aus Thumbby,
nach Leck einberufen.
Pg. Johannes Lassen, Koltoft,
nach Kassel einberufen.

Verschiedene Arbeitstagungen der Politischen Leiter wurden anlässlich Erledigung wichtiger Arbeiten abgehalten

Bei den Entscheidungen für den Arbeitseinsatz und Geschäftsstillegungen wurde die Partei maßgebend eingeschaltet.

Am 30. Januar fand eine gut besuchte Versammlung statt. Am 20. April anlässlich des Führers Geburtstag hatte die Ortsgruppe zu einer Feierstunde in Hollmühle eingeladen. Der Abend wurde von guten Darbietungen einer Wehrmachtskapelle (Streichmusik) ausgestaltet.

Im Mittelpunkt des Abends stand das heutige Zeitgeschehen und die feste Verbundenheit von Front und Heimat.

Von der S.A. *) ist zu berichten, daß Sturmhauptbannführer Johannes Raup welcher unseren Sturm führte, Marschbefehl für den Osteinsatz erhalten hat.

N.S.V.-Amtsleiter *) Thiesen konnte wieder erfreuliche Sammelergebnisse melden. Für das D.R.K. kamen 1942 RM 10507,--, das sind etwa RM 5,94 pro Kopf der Bevölkerung, zusammen. Die Ortsgruppe steht im Kreis an 2. Stelle; Kreisdurchschnitt: RM 3,64.

Für das W.H.W. *) 42/43 kamen RM 20898,57 zusammen, das sind etwa RM 11,60 pro Kopf der Bevölkerung; Kreisdurchschnitt: RM 10,66. Es wurden 48 Personen mit RM 2620,-- an Gutscheinen betreut = RM 55,-- pro Kopf.

Die Frauenschaft arbeitete und stiftete für unsere Soldaten in den Lazaretten:

355 Taschentücher, 364 Waschlappen, 99 Topflappen, 23 Feudel, 8 Handtücher, 56 Wisch- und Spültücher, 35 Paar Hausschuhe, 94 Federkissen, 78 Kissenbezüge, 1 Laken, 2 Kisten Samt- und Seidenreste, einige Zentner Stachel- und Johannisbeeren, 100 Dosen Gemüse, fast 1000 Zentner Bohnen und Rote Beete und 179 Kuchen. - Die Kuchenspende wurde außerdem noch zu Weihnachten und Ostern wiederholt. Ausgebessert wurden ferner 88 Paar Strümpfe, 15 Wollwesten und 8 Paar Handschuhe.

Es sind uns außerordentlich viele Antwortschreiben von Kameraden zugegangen. Wir danken allen Kameraden für die lieben Grüsse. Schickt uns bitte kleine Erlebnisse oder Anregungen; im nächsten Heimatbrief werden wir sie verwenden.

Allen Kameraden, wo sie auch stehen mögen, sendet die Heimat ihre besten Grüsse, verbunden mit dem Wunsche für gute Gesundheit, frohe Heimkehr und Soldatenglück.

Heil Hitler!
gez. Wollesen
Euer Ortsgruppenleiter

*) Erläuterungen: dz (Doppelzentner / 100 kg)

Ztr. (Zentner / 50 kg)

HJ (Hitler-Jugend)

Pg. (Parteigenosse)

SA (Sturmabteilung)

NSV (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt)

WHW (Winterhilfswerk)

NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei)